

Article:

„History of the „Altharzer Wildtafel“ (Old Harz Game meal) – the punishments for wild marksmen who are poachers in the 17<sup>th</sup> century“ – 1995

Topics:

- Poaching and punishment in the 17<sup>th</sup> century

## Altharzer Wildtafel

Selten liest man in alten Urkunden aus der Zeit vor dem Dreißigjährigen Kriege von Bestrafungen der Wilddiebe. Kamen Strafen vor, so waren sie zuweilen besonders drastisch.

Im Zeitalter des aufgeklärten Absolutismus waren in einzelnen deutschen Gauen auch hohe Geldstrafen üblich.

Vor den Eingängen zu den großen Gehegen schlugen die Bediensteten der Förstereien des Harzgebirges so genannte Wildtafeln an, die häufig in mehreren Reihen Abbildungen des in den Gehegen vorkommenden Wildes trugen sowie die Geldbuße für dessen unberechtigte Erlegung anführten.

Schreiber dieser Zeilen betrachtete kürzlich im Vaterländischen Museum zu Braunschweig eine gut erhaltene A l t h a r z e r Wildtafel, stammend aus dem ersten Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts. Sie trägt die Überschrift „Fürstlich Braunsch. Lüneb. Wildpreths-Gehege“ und war wohl vor dem Eingangsgatter zu einem größeren Revier angeschlagen.

Der Wildschütz mußte, getreu unserer alten Tafel, folgende Geldstrafen erlegen:

For eynen Hirsch	100 Thaler
For eyn Thier	100 Thaler
For eyn Wild-kalb	100 Thaler
For eyne Frösche (Frischling)	80 Thaler
For eyne Trappe	100 Thaler
For eyn Auerhahn	100 Thaler
For eyn Fasan	100 Thaler
For eyn Reh	60 Thaler
For eyn Birkhuhn	60 Thaler
For eynen Hasen	30 Thaler
For eyn Haselhuhn	30 Thaler
For eyn Holz-schnepf	20 Thaler
For eyne Wildgans	10 Thaler
For eyne Wildent	6 Thaler
For eyn Wasserschnepf	5 Thaler
For eyn Wachtel	5 Thaler

Frei nach: Der Harz, Januar 1925